

Pressemitteilung

Sparkasse Bodensee – ein stabiler und zuverlässiger Partner

Friedrichshafen / Konstanz, 15. April 2016

Neuer Vorsitzender des Vorstandes Lothar Mayer übernimmt am 1. Mai – Extreme Niedrigzinsphase belastet Sparer und Rentenkasse: trotzdem steigende Kundeneinlagen – Gute Zuwächse auch im Kreditgeschäft

Die Sparkasse Bodensee ist auch in Zeiten niedriger Zinsen Anlaufstelle Nummer eins in Finanzfragen für die Menschen in der Bodenseeregion. In einem für Banken nach wie vor schwierigen Umfeld kann die Sparkasse Bodensee weiter wachsen und bleibt damit ein stabiler, zuverlässiger und kompetenter Partner in der Region für die Region. „Wir haben die Bilanzsumme um 99 Millionen Euro auf nunmehr 4,23 Milliarden Euro steigern können“, erklärt der scheidende Vorsitzende Werner Allgöwer. „Der Bestand an Krediten ist im vergangenen Jahr gestiegen und wir konnten deutlich bei den Kundeneinlagen zulegen“, so Allgöwer weiter. Damit übergibt Werner Allgöwer am 1. Mai ein gut aufgestelltes Kreditinstitut an seinen Nachfolger Lothar Mayer. Lothar Mayer stehen allerdings absehbar schwierige Geschäftsjahre bevor. Mit dem Ergebnis von 2015 zeigte sich Werner Allgöwer zufrieden.

Der Bilanzgewinn der Sparkasse Bodensee bleibt konstant bei 3,6 Millionen Euro. „Das operative Geschäft ist wieder gut gelaufen“, fasst Allgöwer das vergangene Geschäftsjahr 2015 zusammen. „Unsere Mitarbeiter haben einen guten Job gemacht.“ Die Sparkasse Bodensee kann also mit den Auswirkungen der niedrigen Zinsen umgehen, dennoch nennt der Vorsitzende mögliche Verlierer der Niedrigzinsphase und kritisiert deutlich die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank EZB.

Nachteile durch Niedrigzinsen betreffen auch Menschen in der Bodenseeregion

Sparer leiden unter der extremen Niedrigzinspolitik. Aber auch Unternehmen können z.B. die betriebliche Altersvorsorge zum Teil nicht mehr aus Kapitalanlagen decken, Sozial- und

Rentenkassen haben Schwierigkeiten Rücklagen zu bilden, es drohen Beitragserhöhungen oder Leistungskürzungen. Deshalb fordert Allgöwer ein schnellstmögliches Ende der Niedrigzinspolitik und findet deutliche Worte: „Die Niedrigzinspolitik schadet der Volkswirtschaft und das sehen wir sehr kritisch.“

Trotz sinkender Zinserträge Reserven erhöht

Insgesamt 70,7 Millionen Euro hat die Sparkasse Bodensee trotz der extrem niedrigen Zinsen an Zinsüberschüssen erwirtschaftet. Allerdings sind das 2,1 Millionen Euro weniger als im Vorjahr. „Wir gehen davon aus, dass sich der Zinsüberschuss im laufenden Jahr weiter spürbar verringern wird – und dies ohne unser Zutun“ erläutert Werner Allgöwer. Dennoch war die Sparkasse Bodensee 2015 in der Lage, weitere Reserven zu bilden. „Wir wollen den absehbar schwierigen Geschäftsjahren aus einer Position der Stärke heraus begegnen“ macht Allgöwer deutlich.

Kunden entdecken Wertpapiere und Aktien

Die Kunden vertrauen nach wie vor auf die Kompetenzen und die Sicherheit der Sparkasse Bodensee, wenn es um Einlagen geht. So sind Einlagen im vergangenen Jahr um 68 Millionen Euro auf nunmehr rund 3 Milliarden Euro gewachsen. „Die Anlage in Wertpapiere ist weiterhin sinnvoll“, betont Franz Bernhard Bühler, der stellvertretende Vorsitzende der Sparkasse Bodensee. Wie die Wertentwicklung zeigt, lassen sich damit trotz niedrigster Zinsen Erträge erwirtschaften. Der Bestand an Wertpapieren der Sparkassenkunden hat sich um satte 41,4 Millionen auf nunmehr 981 Millionen Euro erhöht. Einer der Gründe dieser deutlichen Steigerung sind Kursgewinne der Papiere der Sparkassenkunden, die dadurch den Erfolg ihrer Geldanlage gesehen und sich entschlossen haben, weiter Papiere zu kaufen. „Es ist also eine gute Entscheidung der Kundschaft, auf Wertpapiere zu setzen“, sagt Bühler.

Doch auch dieses Feld ist nicht frei von dunklen Wolken. Die Wertpapierberatung wird durch bürokratische Hürden immer schwieriger. Die Sparkasse muss den Kunden seitenweise Aufklärungstexte mitgeben, die so umfangreich sind, dass dies kein Kunde lesen möchte.

„Verbraucherschutz ja“, so Bühler, „aber bitte mit Augenmaß. Die Kundschaft muss noch eine Chance haben, die Informationen zu lesen!“

Aus der Region für die Region: Nachhaltige Investitionen

Nach wie vor investiert die Sparkasse Bodensee in der Region. Ein Großteil der Aufträge mit einem Volumen von 2,9 Millionen Euro ging im Jahr 2015 an Firmen und Handwerker in der Region. Dies wird sich auch in 2016 fortsetzen: Bisher sind 3,1 Millionen Euro an Auftragsvolumen vorwiegend für die regionale Wirtschaft geplant. Dabei stehen vor allem Investitionen in Nachhaltigkeit im Fokus. Im vergangenen Jahr wurde ein Blockheizkraftwerk in der Hauptstelle in Konstanz in Betrieb genommen. Dadurch werden 27,4 Tonnen CO₂ pro Jahr vermieden. Dies wird in diesem Jahr weitergeführt: Ein Blockheizkraftwerk in der Hauptstelle Friedrichshafen soll etwa drei mal größer dimensioniert werden als das Konstanz BHKW und 82,2 Tonnen CO₂ pro Jahr vermeiden. Außerdem ist ein weiteres Blockheizkraftwerk in Markdorf geplant.

Kreditvolumen wächst

Die Wirtschaft in der Region profitiert nach wie vor von der regionalen Ausrichtung der Sparkasse Bodensee. Zum Jahresende haben rund 65.000 Kreditnehmer (private wie geschäftliche Darlehensnehmer) aus der Region insgesamt 2,1 Milliarden Euro Darlehen bei der Sparkasse. Davon alleine 1,4 Milliarden Euro – 2 Prozent mehr als im Vorjahr – der regionale Mittelstand. „Das stärkt die regionale Wirtschaft“, erläutert Vorstandsmitglied Christoph Müller, „Das schafft Stabilität.“

Ein positiver Aspekt der Niedrigzinsphase sind die Effekte am Immobilienmarkt. „Häuser und Wohnungen bleiben als Geldanlage und für die Eigennutzung sehr gefragt“, so Müller. Dementsprechend hat die Sparkasse Bodensee bei privaten Wohnbaurdarlehen weiter zugelegt. Aktuell sind 1,19 Milliarden Euro an privaten Wohnbaukrediten vergeben, das sind 8,3 Millionen Euro mehr als im Vorjahr. Obwohl der hohen Nachfrage kaum ein Angebot gegenüber steht, vermittelten die Spezialisten der Sparkasse Immobilien im Wert von 55,8

Millionen Euro. „Das entspricht einem Plus von 62,7 Prozent und zeigt ganz deutlich, dass unsere Immobilienexperten sehr stark im Markt verankert sind und die Kunden ein sehr hohes Maß an Vertrauen in die Sparkasse Bodensee haben“, erklärt Christoph Müller.

Sparkasse schafft Lebensqualität

Nach wie vor sieht die Sparkasse Bodensee soziales Engagement als wichtig für die Region. Die Unterstützung von gemeinnützigen Aktivitäten von Vereinen und Institutionen sind auch in schwierigen Zeiten nicht aus der Unternehmensphilosophie der Sparkasse Bodensee wegzudenken. Mit über 570.000 Euro hat die Sparkasse die Bodenseeregion gemeinsam mit der Stiftung der Sparkasse Bodensee im vergangenen Jahr unterstützt.

Ausblick

Der neue Vorsitzende der Sparkasse Bodensee Lothar Mayer übernimmt das Ruder in schwierigen Zeiten: „Wir stehen vor immensen Herausforderungen“, beschreibt er die Situation für seinen Einstieg am See. Die Regulierungswut durch Europa wird die Sparkasse weiter beschäftigen und die Niedrigzinsphase wird sich negativ auf die Erträge auswirken. „Wir werden uns diesen Herausforderungen stellen“, zeigt sich Mayer selbstbewusst. Dadurch, dass das Vorstandsgremium der Sparkasse Bodensee bereits in den vergangenen Jahren wichtige Entscheidungen getroffen und umgesetzt hat, ist die Sparkasse im Umgang mit Veränderungen geübt. „Wir können Veränderung“, so Mayer der insgesamt zuversichtlich in die Zukunft blickt.

Der gebürtige Unterallgäuer, der zuletzt als Mitglied des Vorstands der Sparkasse Fürth tätig war, will sich zunächst in die neuen Aufgaben einfinden und nach eigenen Worten erst einmal „gut zuhören“. Es stimme zwar, dass neue Besen gut kehren, doch Umsicht ist für den neuen Mann an der Spitze des wichtigsten Geldinstituts am Bodensee ein wichtiges Gut. „Jetzt möchte ich erst einmal hier ankommen und genau hinhören und dann werden wir gemeinsam im Vorstandsteam dort ansetzen, wo es geraten ist.“, so Lothar Mayer.

Seite 5
Pressemitteilung 15. April 2016

Mayer bringt umfassende Erfahrungen aus allen Sparten der Sparkassenwelt mit. Sein beruflicher Erfahrungsschatz geht noch darüber hinaus: So finden sich in seiner Vita verantwortungsvolle Stationen bei der bayerischen Landesbank, im Genossenschaftssektor und bei einem Sparkassenverband. Auf seine neuen Aufgaben am Bodensee freut er sich nach eigenen Aussagen „riesig“.



Stehend:
- Werner Allgöwer, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Bodensee
- Christoph Müller, Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Bodensee

Sitzend:
- Franz Bernhard Bühler, stv. Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Bodensee
- Lothar Mayer, ab 1. Mai 2016: Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Bodensee

Sparkasse Bodensee in Zahlen 2015

Bilanzsumme	4,23 Mrd. €
Kundeneinlagen:	3,01 Mrd. €
Wertpapierbestand der Kunden	0,98 Mrd. €
Kundenkredite:	3,07 Mrd. €
Bilanzgewinn	3,6 Mio. €

Sparkasse Bodensee 2015 in der Region

Mitarbeiter:	867 (davon 79 Auszubildende)
Geschäftsstellen:	26 + 31 SB-Stellen
Spenden und Sponsoring:	573.000 Euro
Gewerbsteuer	3,1 Millionen Euro
Aufträge an die regionale Wirtschaft	rd. 2,9 Millionen Euro